

Erstnachweise der Zypressen-Holzeule *Lithophane leautieri* (BOISDUVAL, 1829) für Deutschland (Lep., Noctuidae)

von WILLI WIEWEL

Zusammenfassung:

Nachdem sich *Lithophane leautieri* (BOISDUVAL, 1829) seit dem Erstnachweis 1980 in den Niederlanden etabliert hat, konnte nun erstmals auch zwei Falter in Nordrhein-Westfalen als neu für Deutschland nachgewiesen werden.

Abstract:

First records of The Stone Pinion *Lithophane leautieri* (BOISDUVAL, 1829) in Germany

After the *Lithophane leautieri* (BOISDUVAL, 1829) was able to establish itself in the Netherlands after the first recording in 1980 two Imagos were now found for the first time in North Rhine Westphalia which could be proven as new for Germany.

Nachweis der Art

Am 18.10.2015 gelang mir am Köder in Duisburg-Wanheim die Beobachtung eines Falters von *Lithophane leautieri* (BOISDUVAL, 1829). Ich hatte im Garten an einem Baum einen Köder aus Rotwein und Zucker aufgestrichen. Der Garten liegt in einem verhältnismäßig dicht bebautem Gebiet in Duisburg-Wanheim, umgeben von Hausgärten, Industrie und Verkehrswegen. Das Wetter an dem Abend war regnerisch bei 8°C. Etwa 6 m von der Köderstelle entfernt hatte ich eine UV-Lampe an einem Gartenhaus angebracht. Ab Einbruch der Dämmerung kontrollierte ich die Köderstelle, dabei wurde gegen 21⁵⁰ Uhr ein heller Eulenfalter am Köder feststellen und fotografieren. Weitere Falter gab es an diesem Abend nicht am Köder.

Bestimmung

Der für mich zunächst unbekannte Falter wurde von mir ins Lepiforum gestellt (http://www.lepiforum.de/1_forum.pl?page=1;md=read;id=133908) und anhand des Fotos (s. Abb.) von ALEXANDR ZHAKOV und ARMIN HEMMERSBACH als *L. leautieri* bestimmt und dürfte der Erstnachweis für Deutschland sein. Eine weitere Bestimmungsanfrage erging zur Sicherheit auch an BRAM OMON aus den Niederlanden, der mir am 21.10.2015 mitteilte, dass auch JIPPE VAN DER MEULEN von „De Vlinderstichting“ die Bestimmung bestätigt habe. BRAM OMON gab weiter an, dass die Art unverwechselbar sei und auch die Merkmale stimmten.

Die Merkmale, übernommen aus WARING & TOWNSEND (2006):

» Diese Eule ist an den schmalen, grauen 17-20 mm langen Vorderflügeln mit den schwarzen Längsstreifen zu erkennen; am meisten fällt der lange schwarze Schulterstreifen auf und unterscheidet sich damit hinsichtlich den anderen im Herbst fliegenden Eulen. Neben einem manchmal auffallenden hellen und länglichem Ringmakel ist oft ein rosafarbige bis brauner Nierenfleck sichtbar. Die schwarzen Streifen und der Rest der Zeichnung variieren in ihrer Intensi-

tät. Einige Exemplare haben einen rosaähnlichen Farbton auf dem Hinterflügel, an der Unterseite des Vorder- und Hinterflügels und auf dem Hinterleib. «



Abb.: *Lithophane leautieri* (BOISDUVAL, 1829) am Köder, Nordrhein-Westfalen, Duisburg-Wanheim, 18.10.2015 Foto. W. WIEWEL

Verbreitung

Die Zypressen-Holzzeule *Lithophane leautieri* ist eine eher westmediterran verbreitete Art, die ihren Lebensraum in Süd- und Südwesteuropa hatte (FORSTER & WOHLFAHRT 1971, NOWACKI & FIBIGER 1996). Im nördlichen Europa trat die Art erstmals 1951 auf der Isle of Wight auf und erschien in den Folgejahren vereinzelt im Süden von England. Ab den 1960er Jahren liegen dann eine größere Anzahl von Meldungen aus Südengland vor. BRETHERTON et al. (1983) vermuten, dass dies mit dem Anpflanzen der winterfesteren *Chamaecyparis lawsoniana* als weitere Futterpflanze einherging.

In den Niederlanden wurde *Lithophane leautieri* erstmals 1980 festgestellt (VUURE 1981), inzwischen ist sie dort an vielen Orten nachgewiesen (Internet: <http://waarneming.nl/soort/maps/9905?from=2015-01-01&to=2015-10-19>). LEMPKE & Vos (1991) ordnen *leautieri* bei den wandernden Arten ein und vermuten einen Zusammenhang zwischen weiteren Funden und den zu dieser Zeit herrschenden Windrichtung aus Südengland.

In Belgien ist *L. leautieri* in der nördlichen Landeshälfte ebenfalls weit verbreitet, in der belgischen Nachweisdatenbank liegen inzwischen über 700 Meldungen seit 2004 vor (Internet: <http://waarnemingen.be/maps/9905?>).

Für Deutschland erwarteten RENNWALD (1995: 88): „wann wird sich *L. leautieri* z.B. am Niederrhein festsetzen?“ und STEINER et al. (2014: 604): „Diese atlantomediterrane Art ist in Ausbreitung begriffen und wird in den nächsten Jahren D[eu]tschland] von Nordwesten her besiedeln.“

BRAM OMON schreibt mir: „Noch etwas zur Verbreitung in den Niederlanden: *Lithophane leautieri* wird in den Niederlanden vor allem in den warmen Landesteilen beobachtet. Am häufigsten wurde die Art in der Provinz Zeeland im Südwesten beobachtet, aber dort wird die Verbreitung der Nachtfalterarten auch sehr genau erforscht. Das Erstbeobachtungsjahr war dort 1980. In den letzten Jahren wird *Lithophane leautieri* auch immer mehr in der Provinz Limburg beobachtet und gibt es viele Beobachtungen an vielen Stellen in der Südwestlichen Landeshälfte. Die Art scheint vor allem gern im Siedlungsbereich vorzukommen, wo Zypressen- und Wacholdersträucher häufig sind. Das hat wohl auch damit zu tun, dass die wärmeliebende Art profitiert von den hohen Temperaturen im Siedlungsbereich. Vermutlich wird die Art in Nordrhein-Westfalen schon an mehreren Stellen vorkommen. Daher erwarte ich weitere Meldungen wenn in der Zukunft auf diese Art geachtet wird.“

Diese Meldung über einen weiteren Fund des Falters kam dann schon am 19.10.2015. STEFAN STEEGERS hatte morgens gegen 9⁰⁰ Uhr an einer Lampe am Friedhof „An der Vogelstange“ in Geilenkirchen ein Exemplar des Falters gefunden. Das Belegstück ist bei ihm vorhanden. Der Nachweis gut 10 km östlich der Grenze schließt direkt an die Funde in den Niederlanden an.

Anlässlich des ersten Fundes in Belgien bringen VANHOLDER & BOLLAND (2000) eine Zusammenstellung des zeitlichen Auftretens in Großbritannien, den Niederlanden, Frankreichs und Belgiens. Der wohl östlichste Fund aus dem Jahre 2004 stammt aus der Region Epirus, dem Nordwesten Griechenlands (WEGNER 2011).

Auf *Lithophane leautieri* sollte vor allem im Siedlungsbereich, in Parks und auf Friedhöfen verstärkt geachtet werden, da die Art sich als Raupe von Zypressen, Thuja und evtl. *Juniperus*-Arten ernährt. Flugzeit des Falters ist von Ende September bis in den November, die Falter lassen sich auch durch Lichtfang nachweisen. Die wenigen aus den Niederlanden und Belgien belegten Raupenfunde stammen alle aus dem Juni.

Dank

Ich bedanke mich bei den Herren ALEXANDR ZHAKOV, ARMIN HEMMERSBACH, FRANK ROSENBAUER, BRAM OMON und JIPPE VAN DER MEULEN für die Hilfe bei der Bestimmung, bei ARMIN DAHL, ARMIN RADTKE und GÜNTER SWOBODA für die Durchsicht und Ergänzung des Manuskripts sowie die Literaturangaben.

Literatur:

- BRETHERTON, R.F., GOATER, B. & LORIMER, R.I. (1983): Noctuidae. — in: HEATH, J. & EMMET, A.M. (Hrsg.): The Moths and Butterflies of Great Britain and Ireland. — S. 73-74, Harley Books, Cholchester
- FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. (1971): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd. IV. Eulen (Noctuidae). — S. 194, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart

- LEMPKE, B.J. & VOS, R. de (1992): Trekvinders in 1990 (éénenvijftigste jaarverslag (Lepidoptera). — Entom.Ber., **52**: 61, Amsterdam
- NOWACKI, J. & FIBIGER, M. (1996): Noctuidae. — in: KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Hrsg.): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — S. 275, Apolo Books, Stenstrup
- RENNWALD, E. (1995): Noctuidae, Geometridae und Microlepidoptera 1993. — in: Jahresbericht 1993 der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen. — Atalanta, **26**: 88, Würzburg
- RONKAY, L., YELA, J.L. & HREBLAY, M. (2001): Hadeninae II. — in: FIBIGER, M. & HONEY, M. (Hrsg.): Noctuidae Europaeae, Vol. 5. — S. 141-144, Entomological Press, Sorø
- STEINER, A., RATZEL, U., TOP-JENSEN, M. & FIBIGER, M. (2014): Die Nachtfalter Deutschlands. Ein Feldführer. — S. 604, Bugbook Publishing, Østermarie
- VANHOLDER, B. & BOLLAND, F. (2000) *Lithophane leautieri*, een nieuwe soort voor de Belgische Fauna (Lepidoptera: Noctuidae, Cucullinae). — Phegea, **28**: 119-122, Antwerpen
- VOS, R. DE, ELLIS, W., GROENENDIJK, D., POST, F. & ZWIER, J. (2008): Overzicht van in 2002-2005 waargenomen interessante macrovlinders, inclusief de trekvinders (Lepidoptera). — Entom.Ber., **68**: 158-169, Amsterdam
- VUURE, J. VAN (1981): *Lithophane leautieri* (BOISDUVAL), nieuw voor de Nederlandse fauna (Lep.: Noctuidae). — Entom.Ber., **41**: 123-124, Amsterdam
- WARING, P. & TOWNSEND, M. (2006): Nachtvinders, veldgids met alle in Nederland en België voorkomende soorte. — Tirion Uitgevers, Baarn
- WEGNER, H. (2011): Zweiter Beitrag zur Frühjahrs und Herbst-Noctuidenfauna von Nordgriechenland (Lepidoptera: Noctuidae). — Esperiana, **16**: 39-65, Schwanfeld

Internet:

- Nachweis im Lepiforum: Forum 1: Bestimmung von Schmetterlingen und ihren Praeimaginalstadien:
http://www.lepiforum.de/1_forum.pl?page=1;md=read;id=133908 [Zugriff: 25.10.2015]
- Bestimmungshilfe für die in Europa nachgewiesenen Schmetterlingsarten:
http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Lithophane_Leautieri [Zugriff: 25.10.2015]
- Nachweise und Karte von *Lithophane leautieri* (BOISDUVAL, 1829) in den Niederlanden:
<http://waarneming.nl/soort/view/9905> [Zugriff: 27.10.2015]
- Nachweise und Karte von *Lithophane leautieri* (BOISDUVAL, 1829) in Belgien:
<http://waarneming.be/soort/view/9905> [Zugriff: 27.10.2015]

Anschrift des Verfassers:
 Willi Wiewel
 Kaiserswerther Str. 130
 47349 Duisburg-Angerhausen
 w.wiewel@web.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Wiewel Willi

Artikel/Article: [Erstnachweise der Zypressen-Holzeule Lithophane leautieri \(BOISDUVAL, 1829\) für Deutschland \(Lep., Noctuidae\) 169-172](#)